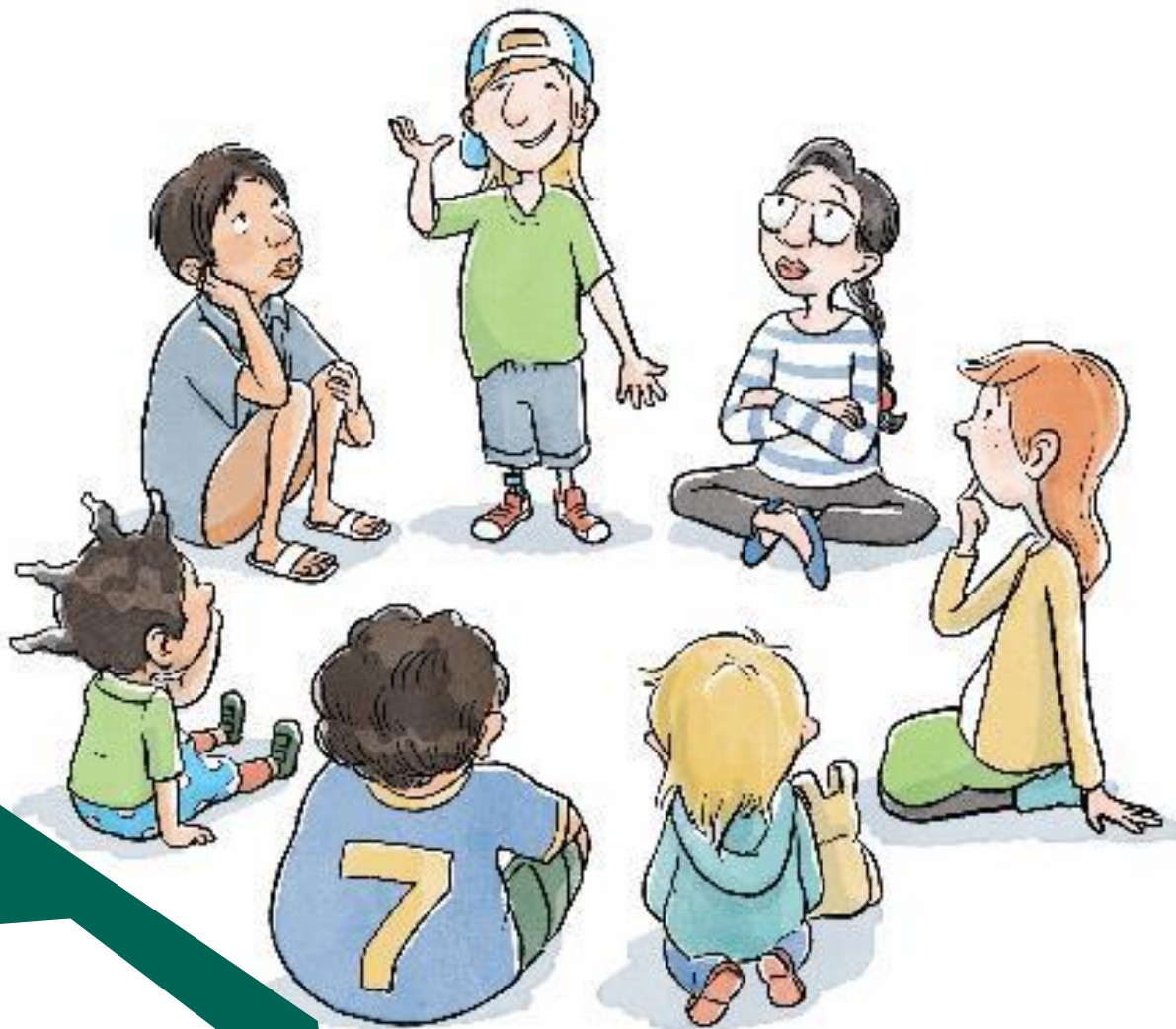




Philosophieren mit Kindern

Entwicklungsmöglichkeiten für alle

Philosophieren fördert das **eigenständige und gemeinsame Nachdenken** durch:

- die Einladung zum Fragen, Hinterfragen, Weiterfragen.
- eine Kultur des aktiven Zuhörens.
- echtes Interesse, Offenheit und Wertschätzung.
- Augenhöhe aller Gesprächsteilnehmenden.
- offene Ergebnisse und eine Vielfalt an Meinungen.
- die Freiheit sich einzubringen.



Quelle: Ulli Keil, Berlin © Stiftung Kinder forschen

Das Philosophieren ist mit einer **wertschätzenden Gesprächskultur** verknüpft.

Was lernen Kinder beim gemeinsamen Philosophieren?



- Es darf mehrere Perspektiven geben, eine Sache zu betrachten.
- Unterschiedliche Dinge haben für unterschiedliche Menschen unterschiedliche Bedeutungen.
- Es lohnt sich, zu hinterfragen und neugierig zu sein.
- Man kann nicht für alles eine Lösung finden, aber es zahlt sich aus, darüber nachzudenken.



Philosophische Gespräche sind ein bewertungsfreier Raum mit Regeln

- Es gibt keine richtigen oder falschen Aussagen, jeder Gedanke ist willkommen.
- Wir hören einander zu.
- Wir lassen uns ausreden und nutzen den Redeball.
- Die Gesprächsleitung achtet auf die Einhaltung der Regeln und liefert keine inhaltlichen Beiträge.



Quelle: Ulli Keil, Berlin © Stiftung Kinder forschen

Worum geht es dem Kind? - finde es heraus.

Verstehen wollen, was das Kind bewegt!

- Braucht das Kind Informationen? Kann ich sie beschaffen?
- Sucht es Kontakt oder Aufmerksamkeit?
- Wundert es sich über etwas oder staunt?
Will es sich eine Meinung dazu bilden?



Was ist der Unterschied zwischen Forschungs- und philosophischen Fragen?

- **Forschungsfragen** sind konkreter und man kann eine Methode überlegen, um sie zu beantworten: Wie viele Wassertropfen passen auf eine Münze? Wie kann man Wasser filtern? Welche Sorte Apfel hält im Winter am längsten?
- **Philosophische Fragen** sind umfassend. Sie fragen nach Sinn, Bedeutung- es gibt nicht „die eine Lösung“.



Quelle: Ulli Keil, Berlin © Stiftung Kinder forschen

Philosophische Fragen



Philosophische Fragen ...

- ... sind nicht eindeutig zu beantworten (keine Ja- oder Nein-Antwort)
- ... fragen nach Bedeutung und Sinn
- ... sind ergebnisoffen
- ... sind Fragen der Kinder



**Nutze den Satzanfang: „Was wäre, wenn ...?“
oder auch andere W-Fragen!**



Philosophische Fragen...

- Wem gehört die Schule?
- Sind Menschen wichtiger als Tiere?
- Wem gehört das Wasser?
- Gehören die Menschen zur Natur?
- Was wäre, wenn Pflanzen reden könnten?
- Wie viele Sachen braucht man?
- Wann geht es dir gut?
- Wie wäre die Kita ohne Spielzeug?
- Was macht Müll zu Müll?
- Was bedeutet „ungerecht“?
- Sind alle Kinder gleich?

Zum Weiterlesen & Quellen



Calvert, Kristina.: 52 Bildkarten zum Philosophieren mit Kindern. Beltz 2020

Damm, Antje: Alle Zeit der Welt: Anlässe um miteinander über Zeit zu sprechen. Moritz-Verlag (2007)

Maxeiner, Alexandra & Kuhl, Anke: Alles Familie! – Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Papas früherer Frau und anderen Verwandten. Klett Kinderbuch (2014)

Pauli, Lorenz & Schärer, Kathrin: Mutig, mutig. Atlantis Verlag, 2020 (4. Auflage)

Pauli, Lorenz & Schärer, Kathrin: Nur wir alle. Beltz&Gelberg Verlag, 2016

Raidt, Gerda: Müll – Alles über die lästigste Sache der Welt. Beltz&Gelberg Verlag, 2019

Schärer, Kathrin: So war das! Nein, so! Nein, so! Beltz & Gelberg Verlag, 2010

Schroeter-Rupieper, Mechthild; I. Sönnichsen: Geht Sterben wieder vorbei?. Gabriel-Verlag, 2020

Hare, J.: Ausflug zum Mond. Moritz Verlag, 2019

Anregungen zum Download, z.B.:

Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/228237/philosophieren-mit-kindern>

Zum Weiterlesen & Quellen



Schrineck, S. Graupner: "Was ist ein Traum", fragte Jonas. Verlag Jungbrunnen, 2011

van der Speulhof, B.: Warum? fragt Frau Blum. FISCHER Sauerländer Verlag

Kurschurnow, I.: Der Findefuchs. dtv Verlagsgesellschaft

Nachdenken über Mitgefühl und Hilfsbereitschaft anhand des Buches "Der Findefuchs"

Erlbruch, W.: Die große Frage. Peter Hammer Verlag

Buch zur großen Frage „Warum bin ich auf der Welt?“

Janisch, H.: Eine Wolke in meinem Bett. Aufbau Verlag

Cohen, P., Landström, O.: Herr Bohm und der Hering. Verlag Beltz & Gelberg

Kobi Y.: Vielleicht Eine Geschichte über die unendlich vielen Begabungen in jedem von uns. adrian Verlag

Zum Weiterlesen & Quellen



Varley, S.: Leb wohl, lieber Dachs!. Annette Betz im Ueberreuter Verlag

G. Jacobs: Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten. Andere Zeiten (Hrsg.), 2006

Andere Zeiten (Hrsg.): Oh! Noch mehr Geschichten für andere Zeiten. Andere Zeiten, 2010

Damm, A.: Ist 7 viel? 44 Fragen für viele Antworten. Moritz Verlag, 1980

Damm, A.: Frag mich! -118 Fragen an Kinder, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Moritz Verlag

Bonilla, R.: Welche Farbe hat ein Kuss?. Jumbo (Hrsg.), 2018

Nilson, U., Eriksson, E.: Die besten Beerdigungen der Welt. Beltz & Gelberg, 2012

Lobe, M., Weigel, S.: Das kleine Ich bin ich. Jungbrunnen (Hrsg.), 1972

De Lestrade, A.: Die große Wörterfabrik. Mixtvision Mediengesellschaft mbH, 2010

Maxeiner, A., Kuhl, A.: Alles Familie. Vom Kinder der neuen Freundin vom Bruder von Papas früherer Frau. Klett Kinderbuch, 2010

Calvert, K., Harry M.: Forschen und Philosophieren, <https://www.youtube.com/watch?v=daWIHU0Z39M>